

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 227. Von Ranunkelklauen, so im May noch in Gartentoꝛpfe gepflanzt werden

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

ist es genug, wenn sie nur im Garten an sonnenreiche Orte gestellet werden, wo sie bey Tage des Sonnenscheines genießen, des Nachts aber durch Verdecken, gegen das Frieren, sich bewahren lassen.

S. 226.

Von Ranunkelklauen, die im März und April in Töpfe gepflanzt werden.

Die Lehre des vorigen S. gehet diejenigen Ranunkeln an, so in den Herbstmonaten oder auch im Winter in Gartengeschirre gepflanzt worden sind. Wer aber im März oder April dergleichen pflanzt, der hält die Töpfe in den ersten drey Wochen gern an solchen Orten, wo sie einige Ofenwärme empfinden, nach geschenehen Auskeimen, welches insgemein in der vierten Woche geschieht, bringt er sie in den Garten an sonnenreich gelegene Orte, verdeckt sie zur Nachtzeit gegen die Fröste, und wartet sie von Zeit zu Zeit mit nöthigen Begießen ab, so werden sie im May aufs beste blühen.

S. 227.

Von Ranunkelklauen, so im May noch in Gartentöpfe gepflanzt werden.

Um späthün, gegen und in den Sommer noch schöne Blumen von türkischen Ranunkeln zu haben, pflanzt man deren Klauen auch späthün, und in den May noch in Töpfe oder Kästen, man läßt die bespflanzten Geschirre von der Sonne nicht gern eher bescheinen, bis die Keime der Wurzeln aus der Erde austossen, welches mehrentheils in der vierten Woche,

f 4

bis

bisweilen auch wol eher geschieht; ist keine Gelegen-
heit vorhanden, die Geschirre an warmen Orten,
außer dem Sonnenscheine zu halten, könnt ihr sie
auch in Garten stellen, jedoch mit Moos wohl ver-
decken, damit nur der erste Guß, den sie bekommen
haben, sich so lange unter dem Moos erhalten und
nicht austrocknen möge, bis die Klauen ausgekeimet
haben, sehet ihr dieses, so stellet die Töpfe an Orte
des Gartens, wo sie nur von der Morgensonne ge-
troffen werden können; denn dieses ist wohl zu mer-
ken, daß alle späthın im May noch gepflanzte Ka-
nunkelklauen vor heißem Sonnenscheine, als welcher
sie nur weß macht und alles gute Blühen verhin-
dert, bewahret seyn wollen; in solchen Stande, wo
sie von weiter keiner als der Morgensonne betroffen
werden, wird es schöne Kanunkelblumen geben.

S. 228.

**Von dem Begießen der Kanunkelklauen, so in
Gartengeschirre gepflanzt sind.**

Alle Kanunkelklauen, so in Gartengeschirre ge-
pflanzt sind, wollen gleich, so bald sie gesetzt
sind, einen guten Guß haben, damit die Erde mit
den Wurzeln sich wohl zusammen setzen, diese auch
aufquellen und Faserwürzelchen ansetzen können.
Man begießt sie darauf nicht gern eher weiter, bis
die Erde über den Wurzeln sich erhebt und sie Keim-
chen austossen, und solches ist die Ursache, daß man
sie gern an schattigten Orten hält, so lange sie noch
nicht ausgekeimet sind; damit nun der erste Guß sich
etwan vier Wochen oder so lange erhalten und nicht
aus-